

## In einer Woche zum Aschenputtel

Theaterstücke an der Evangelischen Fachschule begeistern Schüler

Von Martin Walter

Wolmirstedt • Leise und besinnliche Klänge erfüllen den Raum. Dann beginnt die Erzählerin: „Es war einmal eine junge Frau. Weil sie von der Arbeit stets dreckig war, nannten sie alle ...“ „Aschenputtel“, schallt es aus etlichen Kindermündern im Chor und beweist, dass sich die Grundschüler mit dem Thema „Märchen“ bereits bestens auskennen.

180 Mädchen und Jungen der ersten und zweiten Klassen der Wolmirstedter Diersterweg- und Gutenbergschule, haben vor Kurzem die Evangelische Fachschule besucht. Dort verbrachten sie unterhaltsame Stunden, denn Vorweihnachtszeit ist auch Märchenzeit. An der Fachschule für Soziale Berufe nimmt man dies seit 15 Jahren zum Anlass, Theaterstücke für die Kinder zu spielen.

Rund 50 angehende Erzieher aus dem ersten und zweiten Lehrjahr beteiligen sich an dem Projekt. „Dieses Mal haben wir die Märchen Frau Holle, Aschenputtel und Die goldene Gans vorbereitet“, sagt Theaterlehrerin Ute Kwaschik



Die Schwestern und die Stiefmutter präsentieren sich in ihren feinsten Kleidern, während Aschenputtel Linsen lesen muss. Foto: ms

von der Evangelischen Fachschule und führt weiter aus: „Die Darsteller haben alles selbst erarbeitet, vom Bühnenbild bis zu den Kostümen.“ Die Liebe zum Detail merkt man den aus Stoff und Pappe zusammengebastelten Requisiten an.

Das sorgt ebenso für Atmosphäre wie das gekonnte Schauspiel der Latendarsteller. Diese haben sich die Dialoge

selbst ausgedacht, zum Teil improvisiert und sind doch erstaunlich nahe am Original geblieben. Und das obwohl die angehenden Erzieher lediglich eine Woche Zeit hatten, um die Stücke zu proben, wie Ute Kwaschik sagt. Die kleinen Märchenfreunde jedenfalls waren hin und weg von den Darbietungen und bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus.